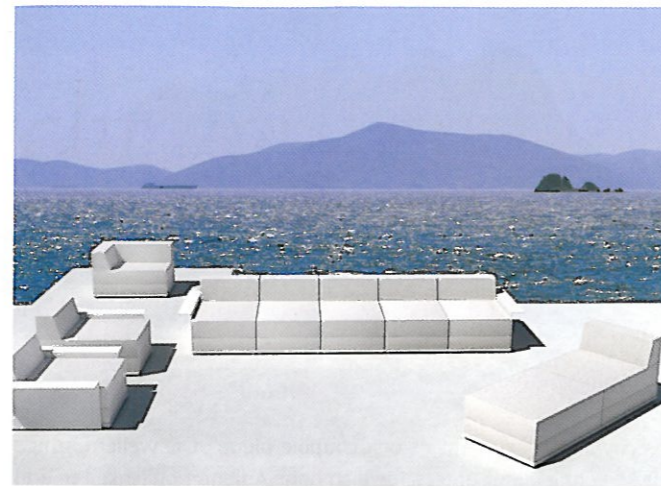




Prime Time

> Klassisch, aber dennoch modern präsentierte Walter Knoll sein neuestes Sofamodel „Prime Time“ auf der diesjährigen imm. Große Kissen bieten genügend Fläche zum Anlehnen und werden von schmalen Arm- und Rückenlehnen gestützt. Verschiedene Kombinationsmöglichkeiten mit Einzel-, Anreih- und Ecklösungen passen das neue Sitzmöbel in die jeweilige wohnliche Begebenheit ein. Bei der Variante Ecke mit Recamiere kann man letzteres mit ein paar Handgriffen einschwenken und erhält eine große Relaxfläche. <

www.walterknoll.de



4 inside & out

> Ob drinnen im Wohnzimmer oder draußen auf der Terrasse, mit „4 inside & out“ lässt sich überall eine entspannte Atmosphäre schaffen. Das multifunktionale Relaxmöbel basiert auf einem einzelnen Element. Bestehend aus Gestell, Polster und Armlehnen, ergibt sich ein Sessel mit optionaler Liegemöglichkeit. Durch die Anbringung von Seitenteilen und weiteren Elementen können schnell zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Ein Griff genügt, um das Polsterelement aufzuklappen und aus dem Sessel eine Sonnenliege zu machen. Beim Inneneinsatz lässt sich so schnell und bequem ein Bett zaubern. <

www.radius-design.com



Reef

> Die Zeiten von schlichten oder klobigen Schrankwänden sind vorbei. Der ostwestfälische Möbelhersteller Interlübke präsentierte auf der imm seine neueste Interpretation einer Schrankwand namens „Reef“, in der er Skulptur und Wohnprogramm zugleich sieht. „Stell Dir vor, Du wachst auf. Dein erster Blick gilt nicht der Aussicht, dem Leben draußen. Du bewunderst das Schatten- und Farbspiel aus Licht, das über die kaskadischen Formen des Möbelkörpers gleitet,“ beschreibt der Designer Michael Geldmacher seinen Entwurf zu Reef. Wie ein Relief erscheint das Äußere des Möbels, das wie ein Systemmöbel aufgebaut ist. Die einzelnen Kuben sind unterschiedlich hoch und tief und geben dem Möbel seine spannende Fassade. <

www.interluebke.com



Confetto

> Das neue Baukastensystem „Confetto“ von die Collection glänzt mit verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten und reichlich Komfort. Der Verwandlungskünstler ist in diversen Größen und Ausführungen erhältlich. Mit einer Liegefläche von 130 beziehungsweise 150 x 232 cm gibt es genügend Platz zum Sitzen, Liegen oder einfach nur Relaxen. Ob als schlichtes 2er-Sofa oder Eckkombination, diverse Armlehnen, Kissenformen, zwei verschiedene Höhen mit einer Relax- und Liegefläche sowie der serienmäßige, belüftete Bettkasten und optionale erhältliche Armlehnentablets für die breiten Armlehnen liefern genügend Komfort und helfen, vom Alltag abzuschalten. Confetto gibt es in verschiedenen Stoff- und Microfaserarten sowie zahlreichen Farben. <

www.die-collection.de



Aura

> Ab sofort steht der Begriff Aura für die neueste Schlafstätte aus dem Hause Accente. Sanfte, geschwungene Formen prägen das Design von „Aura“, das exklusiv von dem Designer Martin Ballendat entwickelt wurde. Auf Nachttischchen oder -schränke hat er bewusst verzichtet und stattdessen dem neuen Bett ein Lowboard als Ablage gegeben. Neben dem Design spielte aber auch das Material eine wichtige Rolle. Das für Accente bekannte Loom-Gewebe kam auch hier wieder zum Einsatz. <

www.accente.com

Magic Desk

> Eine moderne Interpretation des klassischen Sekretärs ist der neue „Magic Desk“ von Yomei. Mit einem Handgriff wird aus der zierlichen Anrichte ein praktisches Home Office in modernem Outfit. Durch das Öffnen der Klappe vergrößert sich die Schreibfläche von 40,5 auf 60 cm. Zur Innenausstattung gehören zwei Lederschubkästen, eine Dreifachsteckdose, Kabelwanne und Druckertablett. Um die lästige Verkabelung braucht man sich keine Sorgen zu machen, da die Kabel im Edelstahlgestell untergebracht sind und somit nicht die Optik stören. Erhältlich ist der Magic Desk in den Ausführungen Hochglanz-Lack und Mattlack, matt lackiertes Eichenfurnier, diversen anderen Furnierarten sowie in hochwertigem Yomei Leder. Ein großes Farbangebot erleichtert zusätzlich die Kombinationsmöglichkeiten. Das Gestell und die Seite sind entweder in Edelstahl hochglanzpoliert oder gebürstet wählbar. <

www.yomei.de



Cabin

> Je mehr ein Möbel kann, desto besser. Das neue Garderobenmöbel „Cabin“ bietet nicht nur den üblichen Platz für Mäntel, Jacken und Stauraum für weitere Kleinigkeiten, sondern verfügt zusätzlich auch noch über eine Sitzgelegenheit. Das kompakte Möbel ist in zwei Größen erhältlich, wobei es sich lediglich in der Breite unterscheidet. Die Rückwand der Sitznische ist schlicht in Holz, lackiert oder mit Spiegel erhältlich, und das dazugehörige Sitzpolster gibt es mit Stoff oder Leder bezogen. Der Stauraum in dem kleinen Schrankelement verfügt über eine variable Inneneinteilung mit Fachböden und einer Elektroladestation. Anders ist der Stauraum unter der Sitzmöglichkeit aufgeteilt: Hinter der Klappe befindet sich ein Einsatz, der sich fächerförmig öffnet und genügend Stauraum für Schuhe bietet. <

www.schoenbuch-collection.com



Jalis

> Die Stuttgarter Designer Jehs + Laub haben für den ostwestfälischen Sitz- und Polstermöbelhersteller COR das neue Polstermöbel-Sofa „Jalis“ entworfen. Die Form geht dabei aus der Grundform des Kissens hervor: einfach sich hinsetzen, die Füße hochlegen und entspannen. Die spezielle Polsterung und Kissen geben besonderen Halt und fangen den Sitzenden auch bei einer entspannten Unterhaltung auf. Ein besonderer Hingucker ist der neue Bezugsstoff Patio. Die eingewebten Ornamente verleihen dem Sofa einen bestimmten Charme, und wechselt der Lichteinfall, wirkt das Muster wie eine feine Stickerei. Die geschlossenen Rückenlehnen und tiefen Sitzflächen steigern zusätzlich die Gemütlichkeit des anpassungsfähigen Sofas. Jalis integriert Tische und kann auch Bodenvertiefungen oder Nischen problemlos mit einbeziehen. <

www.cor.de